

Björn Böhning zu Gast bei den Berliner Musiknetzwerken

Musikbranche berät Ziele und Themen des Music Boards

Berlin, den 21. März 2012 – Am Dienstag Abend fand ein Netzwerktreffen zum Thema „Music Board“ mit dem Chef der Senatskanzlei, Björn Böhning und Vertretern aller Segmente der Berliner Musikwirtschaft statt. Eingeladen hatten die Branchennetzwerke Berlin Music Commission, Clubcommission und Labelcommission. Ziel der Veranstaltung war der Austausch über die Bedürfnisse der Branchensegmente und damit über Ziele, Struktur und Themen des Music Boards.

„Das Gespräch zwischen den Branchenvertretern und Björn Böhning erwies sich als sehr fruchtbar. Im offenen Dialog konnten gemeinsame Themen wie auch Unterschiede herausgearbeitet werden. Einigkeit besteht darüber, dass Förderung von Vernetzung und Kooperationen der Branchenakteure ein wichtiges Aufgabenfeld sein wird.“, resümiert Olaf Kretschmar, Clustermanager der Berlin Music Commission und erklärt die Intention des Treffens. „Unser Anspruch ist, das vielschichtige Know How der Netzwerkmitglieder in die Konzeption des Music Boards einzubringen. Wir brauchen ein eigenständiges und unabhängiges Format, welches ausschließlich den Interessen der Branche dient und von dieser gesteuert werden kann.“

Björn Böhning, Chef der Senatskanzlei, ergänzt „ Mit dem Music Board betreten wir Neuland, damit Berlin als Standort für Populäre Musik noch attraktiver wird“.

Der Aufbau eines Music Board in Berlin war eine Forderung der Netzwerke an die Landespolitik im Rahmen ihrer Kampagne „Musik 2020 Berlin“. In diesem Zusammenhang wurde von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe ein Grundlagenpapier zum Music Board entwickelt. Die Berliner Musiknetzwerke verfügen mit über 400 Mitgliedern über eine hohe Integrationsleistung aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette und bringen umfassende Erfahrungen in der Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten und im Umgang mit Förderinstrumenten mit. In Zusammenarbeit mit den über 400 Mitgliedern wurden auch jene Handlungsfelder und Bedürfnisse identifiziert, welche gestern dann in größerer Runde mit dem Chef der Senatskanzlei besprochen wurden.

Anwesend waren bekannte Vertreter der Berliner Musikwirtschaft, so zum Beispiel Rolf Budde (Budde Music), Christoph Borkowski (Piranha/Womex), Mona Rübsamen und Markus Kühn (FluxFM), Christine Scherer (Pfefferberg/WeTek), Till Harter (k-tv, BarTausend) und Jörg Fukking (Tracks United/VUT). Weiterhin waren Professor Carsten Winter (Hochschule für Musik, Medien und Theater Hannover) und Dr. Frank Lerch (FU Berlin) anwesend, die sich mit den Strukturen von Netzwerken in Berlin befassen.

Zu den Berliner Musiknetzwerken

Die drei Berliner Musiknetzwerke Berlin Music Commission, Clubcommission und Label Commission zählen insgesamt über 400 Mitglieder. Als Netzwerke vertreten sie die Interessen kleiner und mittelständischer Unternehmen der Musikwirtschaft Berlins.

Medienkontakt: Carolin Uhlig – carolin.uhlig@tonka-pr.com - 030 27 59 59 73 12